



weyer gruppe



Dokumentation

1. Dorfentwicklungskonferenz Gürzenich

Freitag, 28. Oktober 2016
Haus für Gürzenich, Papiermühle 13
52349 Düren-Gürzenich

Bearbeitung durch:

Dipl.-Ing. Martina Klöhn

Dipl.-Ing. Volker Bode

Dipl.-Ing. Claus Schwieters

weyer gruppe | PROBIOTEC GmbH

Schillingsstraße 333

D-52355 Düren-Gürzenich

Telefon +49 (0) 24 21 - 69 09 3 – 0

Telefax +49 (0) 24 21 - 69 09 3 – 401

E-Mail: probiotec@weyer-gruppe.com

Internet: <http://www.probiotec.de>

Begrüßung

In ihrer Funktion als Vorsitzende des Bezirksausschusses Gürzenich begrüßt Frau Ursula Otte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu der heutigen 1. Dorfentwicklungskonferenz recht herzlich. Sie bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Rudolf Esser und dem gesamten Team der Interessensgemeinschaft Gürzenich - kurz: IG Gürzenich – für die Vorbereitung und Organisation der heutigen Veranstaltung sowie ihrem Engagement für den Stadtteil in den vergangenen Jahren. Ziel muss es sein, gemeinsam mit dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie der Stadt Düren einen zukunftsweisenden Dorfentwicklungsplan aufzustellen.

Der Vorsitzende der IG Gürzenich, Herr Rudolf Esser, begrüßt ebenfalls die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Die heutige 1. Dorfentwicklungskonferenz wurde von der IG Gürzenich mit finanzieller Unterstützung der Stadt Düren vorbereitet und organisiert. Für die Moderation und Durchführung der Veranstaltung ist das Team von Frau Martina Klöhn von der weyer gruppe | PROBIOTEC GmbH aus Gürzenich beauftragt worden. Für das leibliche Wohl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat die IG Gürzenich Getränke und einen kleinen Imbiss vorbereitet. Über einen freiwilligen Unkostenbeitrag hierzu würde sich die IG sehr freuen, damit die entstandenen Aufwendungen refinanziert werden können.

Herr Esser begrüßt Frau Klöhn und ihr Team und übergibt das Mikrofon an Frau Klöhn.

Einstimmung

Frau Klöhn begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 1. Dorfentwicklungskonferenz und stellt kurz das anwesende Moderationsteam sowie die weyer gruppe vor.

Die weyer gruppe ist seit 1976 eine familiengeführte Ingenieurgesellschaft mit Hauptsitz in Düren-Gürzenich. Seit 30 Jahren berät die zum Familienunternehmen gehörende PROBIOTEC GmbH bundesweit öffentliche und private Auftraggeber. Insgesamt agieren 28 Ingenieurinnen und Ingenieure in den Geschäftsfeldern:

- Umweltschutz
- Wirtschaftlich-technische Beratung
- Stadtentwicklung + Stadtplanung

Das Leistungsspektrum des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung + Stadtplanung umfasst u. a. die Themenfelder:

- Integrierte Stadtentwicklungskonzepte
- Projektsteuerung Flächenentwicklung

1. Dorfwirtschaftungskonferenz Gürzenich | Dokumentation

- Kommunale Klimaschutzkonzepte
- Kommunikationskultur: Beteiligung und Moderation
- Planungskultur: Wettbewerbs- und Vergabemanagement
- Fördermittelmanagement

Der Ablauf der heutigen 1. Dorfwirtschaftungskonferenz ist wie folgt vorgesehen:

Die heutige Agenda

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begrüßung Frau Ursula Otte ▪ Einführung ▪ Ziele der heutigen Veranstaltung 	18:00 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rückblick : Prozessbeginn Strukturen Themen Herausforderungen ▪ Was macht Gürzenich aus? ▪ Aktuelle und neue Themen? 	18:20 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung in Arbeitsgruppen: Handlungsfelder Themen Ziele Visionen 	19:20 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kaffeepause 	20:20 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation und Diskussion: Ideen und Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen ▪ Vision: Leitbild für Gürzenich ▪ Ausblick 	20:45 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ende der Veranstaltung 	22:00 Uhr

Abbildung 1: Agenda der 1. Dorfwirtschaftungskonferenz

Die Durchführung der 1. Dorfwirtschaftungskonferenz ist nicht als reine Informationsveranstaltung vorgesehen, sondern soll den geplanten Dorfwirtschaftungsprozess unter aktiver Mitwirkung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach einer kurzen thematischen Einführung in Gang setzen. Hierzu ist eine Vertiefungsphase in kleineren Arbeitsgruppen vorgesehen, in denen aktuelle Themen und Handlungsfelder gemeinsam diskutiert und nach Möglichkeit erste Projektideen für den weiteren Prozess angestoßen werden.

Frau Klöhn wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine rege, kontroverse und befruchtende Diskussion.

Einführung

Die Durchführung der 1. Dorfwirtschaftungskonferenz für Gürzenich soll den Startschuss für einen intensiven und breit aufgestellten Dialogprozess darstellen, um dem vor einigen Jahren begonnenen Entwicklungsprozess neue Impulse zu verleihen. Hieran sind alle relevanten Bevölkerungsgruppen in Gürzenich aktiv zu beteiligen.



Abbildung 2: Beteiligte Akteure und zentrale Fragestellungen im Dorfwirtschaftungsprozess

Im Rahmen dieses Dorfwirtschaftungsprozesses wird es u. a. um die Fragen gehen:

- Welche Qualitäten zeichnen Gürzenich aus?
- Wie soll sich Gürzenich in den nächsten Jahren entwickeln?
- Welche Visionen strebt Gürzenich für 2030 an?
oder auch
- Wie kann sich Gürzenich räumlich sowie funktional zukunftsfähig positionieren?

Hierzu sollen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie allen lokalen Akteuren neue Perspektiven für einen konzeptionellen Ansatz entwickelt werden.

Ziel der heutigen Veranstaltung ist es deshalb, mit allen Veranstaltungsteilnehmern in einen Diskussionsprozess einzusteigen, gegenseitig Informationen auszutauschen, neue Ideen zu entwickeln und weitere Mitstreiter zu aktivieren, die den Prozess in Gürzenich tatkräftig unterstützen.

Mit einem konzeptionellen Gesamtansatz können Grundlagen geschaffen werden, um mit Hilfe von in Frage kommenden Förderprogrammen des Landes, des Bundes oder der EU finanzielle Mittel zur Umsetzung der Ideen zu akquirieren.



1. Dorfwirtschaftungskonferenz Gürzenich | Dokumentation

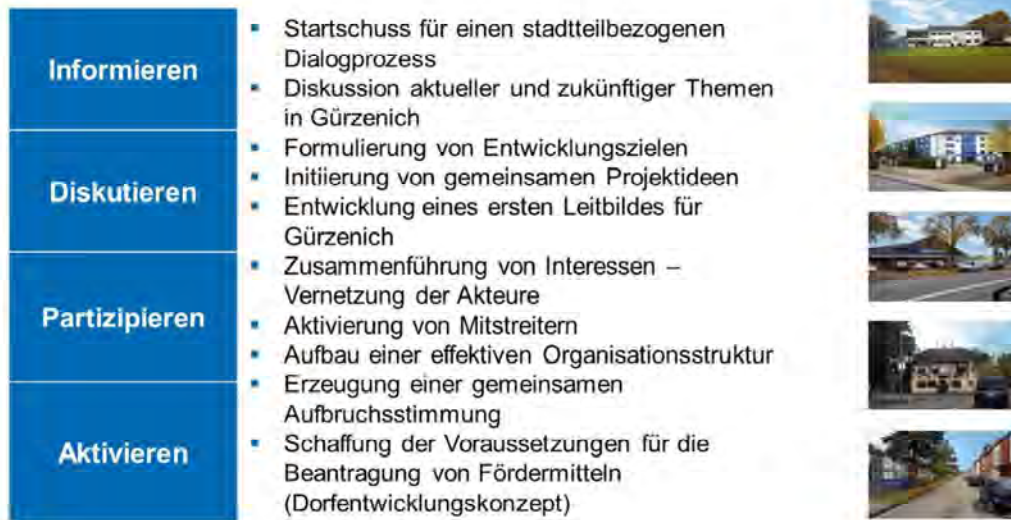


Abbildung 3: Ziele der 1. Dorfwirtschaftungskonferenz

Förderprogramm zur Integrierten ländlichen Entwicklung

Gegenstand:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorffinnenentwicklungskonzepte (DIEK) ▪ Integrierte kommunale Entwicklungskonzepte (IKEK) ▪ Ländliche Wegenetzkonzepte
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dorfwirtschaftung - Sicherung und Weiterentwicklung des ländlichen Raumes als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Status Quo (Bevölkerung Infrastruktur (sozial / technisch)) ▪ Stärken Schwächen Risiken Chancen ▪ Handlungsbedarf ▪ Entwicklungsziele Leitprojekte ▪ Einbindung der Bürgerinnen und Bürger relevante Akteure ▪ Möglichkeiten zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme
Förderhöhe:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DIEK: 75 % der förderfähigen Kosten – max. 20.000 € ▪ IKEK: 75 % der förderfähigen Kosten – max. 50.000 €

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW-Programm Ländlicher Raum 2014–2020 Förderung der ländlichen Entwicklung in Nordrhein-Westfalen



Abbildung 4: Förderprogramm zur Integrierten ländlichen Entwicklung

Für die Aufstellung eines Dorfwirtschaftungskonzeptes ist ein Zeitraum von ca. 9 bis 12 Monaten erforderlich. Das Dorfwirtschaftungskonzept beinhaltet dabei einen kontinuierlichen und intensiven Beteiligungsprozess der Bürgerinnen und Bürger, um die erarbeiteten Erkenntnisse und Zwischenergebnisse rückzukoppeln und die Anregungen der Bewohner in den Prozess einfließen zu lassen.

Rückblick: Prozessbeginn | Strukturen | Themen | Herausforderungen

Im Jahr 2014 fand das erste Stadtteilgespräch für Gürzenich unter dem Motto

„Von Bürgern für Bürger“

statt. Mit dem Stadtteilgespräch wurde ein Dialogprozess initiiert, der sich vornehmlich mit dem Thema „Zukunft von Gürzenich“ auseinandersetzt hat.

Aus diesem Dialogprozess heraus hat sich im Jahr 2015 die Interessensgemeinschaft Gürzenich e. V. gegründet, die wenig später auch eine eigene Webseite im Internet erstellt hat. Die Mitglieder der Interessensgemeinschaft haben sich in vier thematische Arbeitsgruppen organisiert, die sich schwerpunktmäßig mit den Themen „Dorfentwicklung | Öffentlichkeitsarbeit | Soziales | Verkehr“ beschäftigen. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden im Folgenden von den Vertretern der Interessensgemeinschaft vorgestellt:

AG Soziales

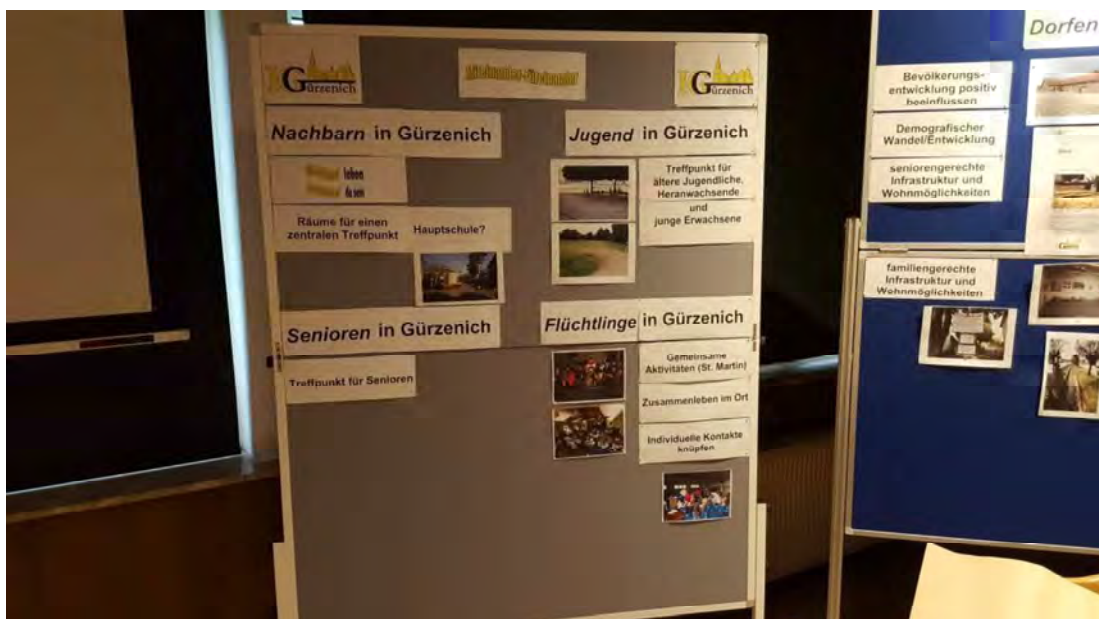


Abbildung 5: Themen und Ergebnisse der AG Soziales

Die AG Soziales hat sich mit vier thematischen Schwerpunktthemen beschäftigt:

- **Nachbarn in Gürzenich:** Räume für einen zentralen Treffpunkt – Hauptschule?
- **Jugend in Gürzenich:** Treffpunkt für ältere Jugendliche, Heranwachsende und junge Erwachsene | Zustand der Spielplätze | Hinweise auf auszutauschendes Mobiliar |

1. Dorfwirtschaftungskonferenz Gürzenich | Dokumentation

Lokalisierung und Entschärfung von Konfliktpotenzial (Lärm / Ruhebedürfnis) | Unterstand Möschengasse | Skaterelemente

- **Senioren in Gürzenich:** Treffpunkt für Senioren | z. B. in der Hauptschule: Raum für vielfältige Nutzungen
- **Flüchtlinge in Gürzenich:** Gemeinsame Aktivitäten (St. Martin / Weihnachtsfeier) | Zusammenleben im Ort | Individuelle Kontakte knüpfen und pflegen | Integration unterstützen | Mitarbeit in der Kleiderkammer

Die AG trifft sich in der Regel einmal pro Monat. Mit der ins Leben gerufenen Nachbarschaftshilfeaktion

Miteinander leben – füreinander da sein

werden kurz-, mittel- und langfristige Aktionen und Aktivitäten vorbereitet und durchgeführt. Die Organisation erfolgt telefonisch über eine zentrale Telefonnummer.

AG Verkehr



Abbildung 6: Themen und Ergebnisse der AG Verkehr

Die AG Verkehr hat sich seit der Gründung der Interessensgemeinschaft schwerpunktmäßig mit den aktuellen Problemen auf der

- Schillingsstraße – L 25
- Valenciener Straße – B 264
- Birgeler Straße – K 27 und

1. Dorfwirtschaftungskonferenz Gürzenich | Dokumentation

- Bahnstraße – B 399

beschäftigt. Bei allen vier Straßen handelt es sich um Verkehrswege mit überörtlicher Bedeutung. Sie werden maßgeblich von Durchgangs- und Schwerlastverkehr geprägt.

Die aktuellen Probleme umfassen die hohe Verkehrsbelastung sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf das Wohnumfeld (Lärm, Feinstaub, Verkehrssicherheit etc.). Hierzu steht die Interessensgemeinschaft in direktem Kontakt zur Stadt Düren. Anhand von aktuellen Verkehrszählungen sollen die Veränderungen gegenüber den Jahren zuvor aufgezeigt werden. Hierzu gehören auch die Auswirkungen durch die neue Autobahnanschlussstelle in Luchem.

Verbesserungen der allgemeinen Verkehrssituation sind kurzfristig nicht zu erwarten, da derzeit für eine Vielzahl von Themen keine ad-hoc-Lösungen erzielt werden können. Unabhängig davon werden aktuell u.a. folgende Themen diskutiert:

- die potenziellen „Gefahrenbereiche“- schwerpunktmäßig in der Schillingsstraße,
- der Hol- und Bringverkehr im Bereich des katholischen Kindergartens,
- der Zebrastreifen im Bereich der Apotheke Schillingsstraße sowie die
- Querung der Schillingsstraße beim Schulweg.

AG Dorfwirtschaftung



Abbildung 7: Themen und Ergebnisse der AG Dorfwirtschaftung

Für den Dorfwirtschaftungsprozess hat die AG Dorfwirtschaftung bereits eine Vielzahl von Ideen entwickelt, allerdings wurden noch keine verbindlichen Strukturen hinsichtlich der Organisation und des weiteren Vorgehens zur Realisierung aufgebaut. Aus Sicht der AG ist es nunmehr

1. Dorfwirtschaftungskonferenz Gürzenich | Dokumentation

wichtig zu klären, welche Themen im Rahmen der Dorfwirtschaftung vertiefend zu betrachten sind. Mögliche Themenfelder sind z. B.

- der demographische Wandel und die damit verbundene Entwicklung,
- die positive Beeinflussung der Bevölkerungsentwicklung (→ Wie können die Bürgerinnen und Bürger im Ort gehalten werden und wie können neue hinzugewonnen werden?),
- der Aufbau einer familiengerechten Infrastruktur und die Schaffung von adäquaten Wohnmöglichkeiten oder auch
- die Verbesserung der Kenntnisse über die Arbeit der zahlreichen Vereine vor Ort.

Grundsätzlich kommt die AG zu dem Ergebnis, dass Vieles in Gürzenich gut ist, Einiges aber auch verbessert werden könnte. Mit der Erstellung einer eigenen Webseite hat die IG Gürzenich eine Plattform geschaffen, um die Bürgerinnen und Bürger über relevante Dinge innerhalb ihres Ortsteils zu informieren (z. B. Ortskalender). In diesem Zusammenhang könnte es eine stärkere Vernetzung - z. B. mit den Aktivitäten der Vereine - geben.

Für den nun anstehenden Dorfwirtschaftungsprozess sieht sich die Interessensgemeinschaft grundsätzlich gut aufgestellt, aber es können noch viele weitere Dinge mit Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger verbessert werden.

Was macht Gürzenich für Sie aus?

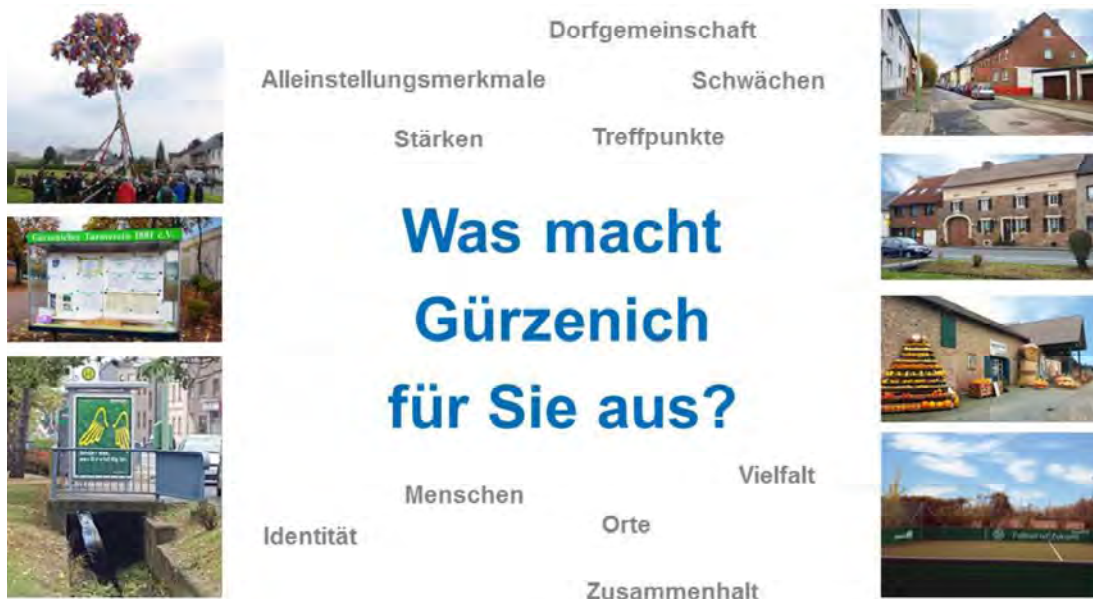


Abbildung 8: Frage nach identitätsstiftenden Merkmalen von Gürzenich

Im Anschluss an die Vorstellung der bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppen der IG Gürzenich richtet sich Frau Klöhn unmittelbar an die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer und fragt nach deren individuellen Beziehungen und Verbindungen zu Gürzenich.

Insgesamt fühlen sich die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gürzenich sehr wohl und identifizieren sich mit dem „Dorf“. In Gürzenich sind eine Vielzahl notwendiger Infrastruktureinrichtungen (z. B. Bäcker, Metzger, Sparkasse, Apotheke, Schulen, Kindergarten etc.) vorhanden – was allerdings fehlt: ... ein zentrales Café – mitten im Ort.

Aktuelle und neue Themen in Gürzenich?



Abbildung 9: Frage nach aktuellen und neuen Themen in Gürzenich

Auf die Frage nach aktuellen und neuen Themen in Gürzenich werden folgende Punkte genannt und untereinander diskutiert:

- Gürzenicher Bach: Der geplante Umbau des Gürzenicher Baches wird unter dem Gesichtspunkt des Hochwasserschutzes sowie der potentiellen räumlichen Entwicklungen innerhalb des Ortsteils als überwiegend positiv bewertet. Einzelne Teilnehmer dagegen würden eine Abdeckung des Bachbettes und die Schaffung zusätzlicher Parkplätze befürworten. Eine Verbreiterung des Bachbettes stellt für die Mehrheit der Teilnehmer einen Gewinn dar. Mit der Gestaltung des Bachlaufes können gleichzeitig neue und attraktive Qualitäten für den öffentlichen Raum geschaffen werden. Die aktuellen Planungen sehen aber nach wie vor einen geradlinigen Verlauf - allerdings ohne Kastenprofil - vor. Hierzu sind die aktuellen Planungen beim Wasserverband Eifel-Rur für die Öffentlichkeit einsehbar. Das Thema wird schon seit vielen Jahren diskutiert. Voraussichtlich 2017 wird es hierzu ein Ergebnis geben.

1. Dorfentwicklungskonferenz Gürzenich | Dokumentation

- **Vereine:** Die Rahmenbedingungen für die örtlichen Vereine haben sich in den letzten Jahren zunehmend verändert. Gerade das Gewinnen neuer Mitglieder – vor allem Jugendlicher - gestaltet sich immer schwieriger. Diese Entwicklung wird mit Sorge betrachtet, da die Vereinsarbeit einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung und Verbesserung der Identifikation mit Gürzenich leisten kann.
- **Schülerzahl:** Die Zahl der Anmeldungen für das neue Schuljahr ist sehr erfreulich. Waren es im letzten Jahr noch 20 Anmeldungen, so sind es für das neue Jahr schon 37.
- **Radfahrer:** Das Parken von PKWs auf den Schutzstreifen für Radfahrer wird deutlich kritisiert. Allerdings handelt es sich in einzelnen Teilbereichen nicht um freizuhaltende Schutzstreifen sondern um Mehrzweckstreifen, auf denen das Parken erlaubt ist. Gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer für die Bedürfnisse der jeweils anderen Gruppe untereinander wäre hier wünschenswert.
- **Rollstuhlfahrer:** Für Rollstuhlfahrer sollte es barrierefreie Verbindungswege geben.
- **Freischneiden von Wegen:** Gerade im Bereich der Zufahrt zur Kaserne beeinträchtigen überhängende Zweige und Äste die Befahrung der Zuwegungen. Hier wäre ein Zurückschneiden durch die verantwortlichen Eigentümer (BIMA / Land NRW) erforderlich und wünschenswert.
- **Fehlende Immobilienangebote für junge Leute und Familien:** Die wenigen vorhandenen Angebote von Bestandsimmobilien sind insgesamt zu teuer und die Ausweisung neuer Bauplätze ist geradezu rar. Wenn man junge Familien für den Ort gewinnen bzw. im Ort halten möchte, ist die Bereitstellung bezahlbare Angebote zwingend erforderlich.
- **ÖPNV:** Seitdem die Kaserne als Zwischenunterkunft für Flüchtlinge genutzt wird, hält der Bus nicht mehr an der Haltestelle Im Eichenbruch.
- **Integration der Flüchtlinge:** Die Unterbringung von Flüchtlingen in der Kaserne führt nach Aussage der Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu keinen größeren Problemen. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut (z. B. Fahrradwerkstatt). Vorurteile konnten abgebaut werden. Wichtig ist es, den Flüchtlingen auch die deutsche Kultur und Lebensart zu erklären und näher zu bringen.
- **Seniorenwohnzentrum:** Das geplante Seniorenwohnzentrum auf dem Gelände des alten Sägewerks wird von den unmittelbaren Anliegern sehr kritisch gesehen. Insbesondere die Höhenentwicklung der Neubebauung, die damit verbundene Verschät-

1. Dorfwirtschaftungskonferenz Gürzenich | Dokumentation

tung der Nachbarrundstücke, die Überplanung von angrenzenden privaten Grundstücken sowie das zukünftig zu erwartende Verkehrsaufkommen erhalten keine Zustimmung der betroffenen Anwohner. Die Ansiedlung eines „Seniorenwohncentrum“ wird nicht kritisiert, da die älter werdenden Bürgerinnen und Bürger möglichst lange in Gürzenich wohnen bleiben sollen. Für das konkrete Bauvorhaben wird die Anzahl der geplanten Pflegeplätze als viel zu hoch eingeschätzt und durch die massive Bebauung ein Wertverlust für die angrenzenden Grundstücke befürchtet.

- Ortsmitte / Stadtteilmittelpunkt: Gürzenich ist in drei Teilabschnitte zu gliedern: Oberdorf / Mitteldorf / Unterdorf. Den eigentlichen Mittelpunkt bildet der Bereich um die Kirche bis hin zum Markt. Heute ist die Marktfläche nur noch eine Grünfläche, auf der es nicht einmal Spielgeräte für Kinder gibt. Angesichts der Funktionsverluste werden ehemalige Treffpunkte für traditionelle Anlässe durch Umnutzung in ihrer ursprünglichen Funktion eingeschränkt (z. B. Rosenbeete im Bereich der Metzgerei).

Vertiefung in Arbeitsgruppen

Im Anschluss an die Diskussion bittet Frau Klöhn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aus ihrer Sicht drei wichtigsten Themen auf eine Karte zu schreiben, die in der nachfolgenden Arbeitsgruppenphase vertieft werden sollen.



Abbildung 10: Themensammlung für die Arbeitsgruppenphase

Aus dem Rücklauf der Kartenabfrage ergeben sich folgende Themenschwerpunkte für die vertiefende Arbeitsgruppenphase:

Dorfmitte | Treffpunkte | Dorfgemeinschaft

Aktualisieren des Marktplatzes | Café oder Kneipe als Treffpunkt | Discounter in der Dorfmitte | Dorffeste | Einkaufen | Ein modernes Gürzenich | Erhalt der Stadtparkasse | Integration | Mehr Kommunikation miteinander – Vereine, Institutionen, Bürger | Neue Mitte | Schaffung eines Ortsmittelpunktes | Spiel- / Bolzplatz - Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche (über 12 Jahre) | Seniorentreff | Steigerung Dorfverbundenheit | Treffpunkte – Aufenthaltsqualität | Treffpunkte für Jung und Alt | Zentrum gestalten

Wohnen | Demografie

Altengerecht ja – aber in Maßen | Bebauung ehemaliges Meisenberg Gelände in der geplanten Ausführung überdimensioniert oder am falschen Platz | Bezahlbarer Wohnraum im Ort | Demographischer Wandel (Wohnraum für Familien / Angebote für Jugendliche) | Der Wingert ist bereits heute mehr als ausgelastet (Wo sollen z. B. die angeblich 150 MA parken) | Kein Ausweis neuer Wohngebiete (Entwicklung) | Leerstände (ehemaliger Schlecker + PLUS) | Leerstandsmanagement | Neuer Wohnraum | Neue Wohngebiete | Sicherung und Verbesserung der Wohnqualität | Wohnen für junge Familien | Wohnen in Gürzenich für Jung und Alt (Projekt Seniorenanlage) | Wohnen: Potenzialflächen / Generationenwechsel | Wohnraum für Generationen

Verkehr

Bürgersteige | Kreisverkehr: Schillingsstraße – K 27 | Optimierung Radwege Richtung Innenstadt | Radfahrwege in Gürzenich eindeutig als solche kennzeichnen | Sorge um zu wenig Parkplätze in der „kleinen“ Schillingsstraße | Temposchilder – Sie fahren ___ km/h | Verkehr Birgelerstraße - Kallsgasse: Tempo 30 | Verkehr: Schadstoff- und Lärmreduzierung | Verkehrsbelastung | Verkehrsberuhigung Schillingsstraße | Verkehrskonzept für den gesamten Ort | Vernünftige Radwege

Darüber hinaus werden folgende Einzelthemen benannt, die nicht unmittelbar einer der drei Themenschwerpunkte zugeordnet werden können, aber für den weiteren Dorfentwicklungsprozess von Bedeutung sind:

Angebote für Jung und Alt | Aufenthaltsräume für Gruppen | Aufenthaltsqualitäten | Beispiel Grüngürtel | Bestände erweitern | Denkmalpflege – Erhaltung | Einkaufen | Fehlende Gastronomie im Ort (Kneipen / Esslokal / Eisdiele / Café) | Grün im öffentlichen Raum (Versteinernde Vorgärten – Grün entfällt – mehr Bäume in Gürzenich) | Integration und Inklusion | Junge Gürzenicher im Ort halten | Leerstand – Potenzialflächen | Nutzungsmix | Sägewerk (Parkstraße – Wingert) | Schlafdorf? | Spielplätze | Veranstaltungen | Vernetzung Jung und Alt | | Zukünftige Nutzung Hauptschule, Schulgebäude, Sportplatz

Im Anschluss an die Auswertung der Kartenabfrage teilen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in drei Arbeitsgruppen auf und vertiefen die o. g. Schwerpunktthemen.

Kaffeepause

Nach Abschluss der Arbeitsgruppenphase nutzen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die rund 25-minütige Kaffeepause zu einer kleinen Stärkung und dem gegenseitigen Austausch der bisherigen Erkenntnisse und Eindrücke. Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren und freiwilligen Helfern, die für die Verpflegung mit Getränken und einen Imbiss gesorgt haben.

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

AG Dorfmitte | Treffpunkte | Dorfgemeinschaft



Abbildung 11: Ergebnisse der AG Dorfmitte | Treffpunkte | Dorfgemeinschaft

Die Arbeitsgruppe diskutiert lebhaft, was eine Dorfmitte ausmacht und versucht die Gründe heraus zu filtern, warum in Gürzenich eine Dorfmitte fehlt. Es besteht Einigkeit darüber, dass dieser Umstand auf den langgezogenen teilenden Gürzenicher Bach zurückzuführen ist. Eine städtebaulich ausgebildete Dorfmitte wie man sie sich in einem gewachsenen Dorf vorstellt, mit einladender Außengastronomie und gestalteten Aufenthaltsflächen ist in Gürzenich nicht vorhanden.

Es besteht Einigkeit darüber, dass eine erkennbare Dorfmitte nur durch eine Umgestaltung des Bachlaufes und einer entsprechenden Platzgestaltung erfolgen kann. Es wird vorgeschla-

gen, in der künftigen Platzgestaltung einen Maibaum zu verorten. Ein alljährliches wiederkehrendes Dorffest am Maibaum würde aus Sicht der Arbeitsgruppe die Dorfgemeinschaft festigen. Das Element Wasser sollte in Form eines Brunnens unbedingt in einer neuen Platzgestaltung Berücksichtigung finden. Zur weiteren Belebung der Dorfmitte sollte ein Bouleplatz und ein Schachspiel in die Platzgestaltung mit aufgenommen werden. Mit ausreichend Sitzbänken ausgestattet, schaffen diese Gestaltungselemente einen attraktiven Dorfmittelpunkt für alle Gürzenicher.

Da keine Begegnungsstätte im Dorf vorhanden ist, wird über die Ansiedlung eines (Eis)-Café oder Kneipe nachgedacht. Dieser Anlaufpunkt stellt eine sinnvolle Ergänzung zur künftigen Platzgestaltung dar und kann gleichzeitig als Kommunikation- und Informationszentrale für die Dorfmitte genutzt werden. Als möglichen Standort wird das leerstehende Ladenlokal des ehemaligen „Schlecker“ vorgeschlagen. Hier dürfte es möglich sein, mit geringen Mitteln ein (Eis)-Café anzusiedeln.

Die beste Maßnahme steigendem Vandalismus entgegen zu treten, ist ein belebter öffentlicher Platz. Eine kontinuierliche Belebung des Platzes schafft automatisch Kontrollmechanismen, um dem Vandalismus entgegen zu wirken. Mit einem neuen Dorfplatz wird die Dorfgemeinschaft gefestigt, das Verantwortungsbewusstsein für den neu geschaffenen Platz wächst, so dass jeder daran interessiert sein dürfte, diesen Ort für sich und andere zu erhalten.

In der weiteren Diskussion thematisiert die Arbeitsgruppe die aus ihrer Sicht fehlende Kommunikation in Gürzenich. Zur Verbesserung und Steigerung des Informationsaustausches innerhalb der Dorfgemeinschaft wird vorgeschlagen, eine Internetseite einzurichten, auf der alle wesentliche (Vereins)-aktivitäten etc. dargestellt werden. Dies setzt voraus, dass unter den Vereinen eine bessere Absprache erfolgt. Nur so kann vermieden werden, dass aufgrund von gleichzeitigen Veranstaltungen einige Feste etc. kaum bzw. gar nicht besucht werden.

Grundsätzlich kritisiert die Arbeitsgruppe, dass die vorhandenen Grünflächen entlang des Bachlaufes vorwiegend als Hundetoilette genutzt werden. Für die Hinterlassenschaften der Vierbeiner müssen unbedingt Tütenspender aufgestellt werden.

AG Wohnen | Demografie

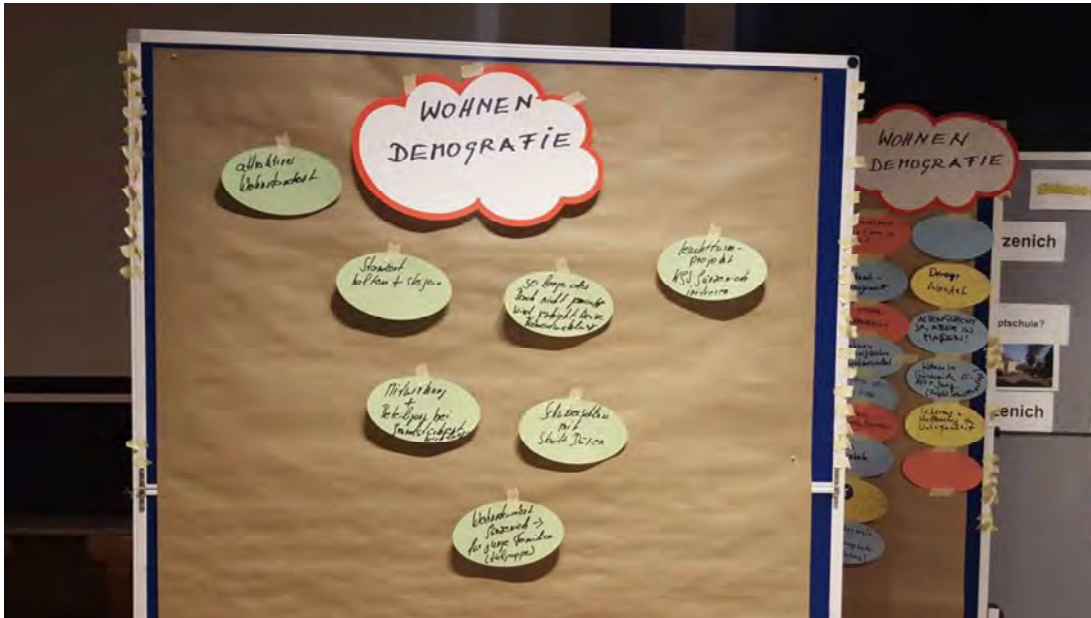


Abbildung 12: Ergebnisse der AG Wohnen | Demographie

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG Wohnen | Demographie schätzen Gürzenich als einen Wohnstandort mit hoher Attraktivität. Vor diesem Hintergrund ist es immens wichtig, dieses Qualitätsniveau auch zukünftig zu halten und bestenfalls zu steigern. Im Zuge der Identifizierung der örtlichen Entwicklungspotentiale präferiert die Arbeitsgruppe die Durchführung einer grundlegenden Bestandsaufnahme künftiger Baulandflächen. Gerade angesichts des demographischen Wandels sollte ein attraktives Angebot für junge Familien geschaffen werden. Gleichzeitig sollten ältere Menschen ein Wohnangebot finden, das ihnen ermöglicht altersgerecht und selbstbestimmt weiterhin in Gürzenich zu leben. Hierfür sind örtliche Standorte zu identifizieren, die dieses komplexe Entwicklungsziel berücksichtigen.

Für die mittelfristige Realisierung dieses Entwicklungsziels benennt die Arbeitsgruppe das Grundstücksareal der Katholischen Grundschule Gürzenich. Ein städtisches Grundstück, das in absehbarer Zeit als Schulstandort aufgegeben wird und somit für die nächsten Jahre eine unwiderrufliche Chance für eine nutzungsadäquate Wohnbauentwicklung innerhalb Gürzenichs bietet. Im Zuge der Durchführung eines kooperierenden Dorfwirtschaftungsprozesses plädiert die Arbeitsgruppe für eine aktive Beteiligung und Mitwirkung innerhalb dieser Grundstücksentwicklung. Im engen Schulterschluss mit der Stadt Düren soll gemeinsam für die Gürzenicher das Leuchtturmprojekt „KGS Gürzenich“ initiiert werden. Die Arbeitsgruppe spricht sich dafür aus, das Thema gemeinsam mit der Stadt Düren im Nachgang zur Dorfwirtschaftungskonferenz zu vertiefen, um sich über die hierfür erforderlichen weiteren Entwicklungsschritte zu verständigen.

AG Verkehr



Abbildung 13: Ergebnisse der AG Verkehr



Abbildung 14: Übersichtskarte

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG Verkehr diskutieren intensiv - und zum Teil auch kontrovers - die aus ihrer Sicht vordringlichsten Aspekte für die verschiedenen Verkehrsteil-

nehmer (Motorisierter Individualverkehr (MIV) | Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) | Radfahrer | Fußgänger) und lokalisieren die betroffenen Bereiche in einer Übersichtskarte.

- Fahrgeschwindigkeit: Die Fahrgeschwindigkeit des motorisierten Individualverkehrs (PKW / LKW) wird insgesamt als deutlich zu hoch erachtet. Davon betroffen sind maßgeblich die Schillingsstraße sowie die Dorfeingangssituationen aus Richtung Birgel / Derichsweiler / Schevenhütte.

Zur Veränderung des Fahrverhaltens wird angeregt, die jeweilige Fahrgeschwindigkeit an mehreren Stellen im Dorf durch eine digitale Beschilderung anzeigen zu lassen. Ein einzelner Standort – wie im Bereich des Kindergartens – ist hierfür nicht ausreichend. Auch der derzeitige Standort – nur ca. 10 m vor dem Kindergarten – wird kritisch betrachtet, da der Abstand für die Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit von zu schnellen Fahrzeugen viel zu kurz ist. Zu überlegen wäre auch, ob es feste, stationäre Standorte sein sollten oder ggf. regelmäßig wechselnde Standorte, auf die sich die Fahrer nicht vorher einstellen können.

Des Weiteren wäre zu überlegen, ob gerade im Bereich der Schillingsstraße eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h wirklich erforderlich ist oder ob es ggf. auch Möglichkeiten gibt, die erlaubte Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren. Beispielsweise könnte eine dauerhafte oder temporäre Reduzierung im Bereich des Kindergartens für das Verkehrsverhalten insgesamt förderlich sein.

- Schwerlastverkehr: Die Menge des Schwerlastverkehrs und die damit verbundenen Belästigungen des angrenzenden Wohnumfeldes durch Lärm, Feinstaub und Erschütterungen werden kritisch gesehen. Hier wäre eine generelle Reduzierung vor allem auf den Hauptverkehrsachsen (Valenciener Straße / Schillingsstraße) wünschenswert, wobei eine Verdrängung des Verkehrs in andere Bereiche keine Lösung darstellt.
- Zuständigkeiten: Für die Lösung der angesprochenen Verkehrsthemen ist zu beachten, dass es sich teilweise um überörtliche Bundesstraßen, Landesstraßen, Kreisstraßen oder innerörtliche Straßen handelt. Die Zuständigkeiten liegen deshalb nicht bei einem zentralen Ansprechpartner, sondern entweder beim Bund, dem Land dem Kreis oder der Stadt Düren. Somit sind bei der Abstimmung der Belange nicht nur örtliche Besonderheiten zu berücksichtigen, sondern auch überörtliche Anforderungen an die Verkehrswege und ihre Nutzung.
- Parkverhalten: Im Bereich der Schillingsstraße führt nicht nur die z. T. zu hohe Fahrgeschwindigkeit zu gefährlichen Situationen, sondern auch das Parkverhalten der

Fahrer trägt stellenweise dazu bei. Dies betrifft sowohl die Kunden der Geschäfte, wie auch die Eltern, die ihre Kinder zum Kindergarten bringen. Oftmals wird aus Zeit- oder Bequemlichkeitsgründen der kürzeste Weg gesucht, anstatt unter dem Aspekt der Sicherheit auch einen kurzen Fußweg in Kauf zu nehmen.

- **Abbiegemöglichkeiten:** Aufgrund der verkehrlichen Belastung im Bereich der Schillingsstraße ist ein Linksabbiegen an verschiedenen Stellen wo es keine Ampelregelung gibt nur sehr schwer möglich. Hohe Verkehrsdichte und schlechte Einsichtmöglichkeiten führen zu längeren Wartezeiten und z. T. gefährlichen Verkehrssituationen.
- **Wohngebietsstraßen:** Aufgrund der Verkehrsbelastung auf den Hauptverkehrsachsen ist im Bereich der angrenzenden Wohngebiete vermehrt festzustellen, dass die zur Erschließung der Wohngebiete erforderlichen Straßen durch Umgehungsverkehr belastet werden. Maßnahmen zur Vermeidung des Umgehungsverkehrs wären hier wünschenswert.
- **Radverkehr:** Die für Radfahrer vorgesehenen Fahrstreifen im Bereich der Schillingsstraße werden in ihrer Funktion oftmals durch parkende Fahrzeuge sowie die Aufstellung der Fahrzeuge vor Kreuzungsbereichen eingeschränkt. Auch wenn es sich z. T. um Mehrzweckstreifen handelt, die ein Überfahren und Parken erlauben, kommt es dadurch immer wieder zu gefährlichen Situationen im Begegnungsverkehr mit PKWs und LKWs. Hiervon betroffen sind z. B. die Bereiche am „Schlagbaum / Markt“ und der Kreuzungsbereich „Schillingsstraße / K 27“. Um einen ausreichenden Schutz der Radfahrer zu gewährleisten, wären geeignete Fahrwege für Radfahrer wünschenswert. Darüber hinaus sollten die Verkehrsteilnehmer gegenseitig mehr Rücksicht aufeinander nehmen.
- **Fußgängerverkehr:** An verschiedenen Stellen gibt es auf den Bürgersteigen Stolperfallen, die durch hochdrückende Wurzeln von Bäumen verursacht werden. Ebenso gibt es Bürgersteige mit einem Quergefälle zur Straße hin, damit das Regenwasser abfließen kann. Diese Bürgersteige stellen allerdings für Rollstuhlfahrer ein Problem dar, da sie gegen dieses Gefälle quer zur Fahrtrichtung ausgleichen müssen.

Der Fußgängerüberweg im Bereich Schillingsstraße / Dr.-Decker-Straße sollte nach Möglichkeit um einige Meter verschoben werden, da es durch die einmündende Straße und die Fahrbahnverengung gerade für Linksabbieger aus der Dr.-Decker-Straße immer wieder zu kritischen Verkehrssituationen kommt.

Insgesamt wäre es wünschenswert, wenn es ein Gesamtkonzept zur Sicherstellung der barrierefreien Erreichbarkeit aller zentralen Einrichtungen im Dorf geben würde.

- ÖPNV: Grundsätzlich wird die Anbindung an Düren als gut bezeichnet. Ausgenommen hiervon ist allerdings der Bereich der Siedlung Im Eichenbruch. Die Busanbindung erfolgt hier nur mit einer relativ geringen Frequenz und z. T. auch zu ungünstigen Fahrzeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Die für den Busverkehr eingesetzten Gelenkbusse fahren eigentlich zu den falschen Tageszeiten (verkehrsschwache Zeiten). Oftmals sind diese nur mit wenigen Fahrgästen besetzt, während die Schulbusse überfüllt sind.

Sehr kritisch gesehen wird auch der Umstand, dass immer wieder Fahrgäste mit Rollator oder Kinderwagen einfach an der Haltestelle stehen gelassen werden und der Bus einfach durchfährt.

Ausblick

Im Anschluss an die heutige Veranstaltung werden die wesentlichen Ergebnisse und Erkenntnisse zusammenfassend dokumentiert und nach Abstimmung mit der IG Gürzenich und der Stadt Düren an die Teilnehmer verteilt.

Im Rahmen der nächsten Sitzung des Vorstandes der IG Gürzenich erfolgt eine vertiefende Auswertung der 1. Dorfentwicklungskonferenz und die Planung der weiteren Schritte. Ziel muss es sein,

- den heute begonnenen Entwicklungsprozess fortzusetzen,
- die Ideen und Ansätze in Arbeitsgruppen weiter zu konkretisieren,
- weitere Projekte und Einzelthemen zu identifizieren und
- die Grundlagen für ein Dorfentwicklungskonzept zu schaffen.

Hierzu ist es unabdingbar, notwendige Organisationsstrukturen aufzubauen oder bestehende zu erweitern und den Schulterschluss zwischen allen Akteuren herbeizuführen. Bei der heutigen Dorfentwicklungskonferenz sollte es sich nicht um eine einmalige Veranstaltung handeln. Weitere Veranstaltungen müssen folgen, um den begonnenen Entwicklungsprozess zu verstetigen. Hierbei ist ein transparenter und regelmäßiger Austausch von Informationen unter den verschiedenen Akteuren unabdingbar. Darüber hinaus wird es auch ganz entscheidend sein, die heutigen Ergebnisse und Erkenntnisse auch öffentlich bekannt zu machen, um auch die Bürgerinnen und Bürger aktiv mit einzubeziehen, die heute leider nicht dabei sein konnten.

Die 1. Dorfentwicklungskonferenz für Gürzenich hat gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger mit großem Interesse und Engagement die Entwicklung ihres Dorfes verfolgen und sich aktiv in den Prozess mit einbringen möchten.



1. Dorfwirtschaftungskonferenz Gürzenich | Dokumentation

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankt sich Herr Esser bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die angeregte Diskussion. Die heute erzielten Ergebnisse und Erkenntnisse werden dem Entwicklungsprozess einen neuen Impuls geben und alle Aktiven darin bestätigen, die begonnene Arbeit fortzusetzen.

Düren, 18. November 2016

gez.

Martina Klöhn

Claus Schwieters

Volker Bode

ANHANG

A - Einladung

Liebe Gürzenicher,

Reden ist Gold! Gerade dann, wenn es um die Zukunft Gürzenichs geht.

Am 5. Juni 2014 trafen sich erstmalig Bürgerinnen und Bürger zu einem Stadtteilgespräch, um Einfluss auf die Entwicklung Gürzenichs zu nehmen und einen gemeinsamen Gestaltungsprozess in Gang zu setzen. Der erste Schritt war getan und es folgten weitere Stadtteilgespräche, Arbeitsgruppen bildeten sich und erarbeiteten erste Lösungsansätze. Und: Am 21. Mai 2015 wurde die Interessengemeinschaft Gürzenich e.V. (kurz: IG Gürzenich) gegründet: Ein parteiunabhängiger Zusammenschluss von Bürgern, der ehrenamtlich an der Gestaltung und Verbesserung der Lebensqualität jedes Einzelnen mitwirkt.

Dieses Engagement eines Stadtteils beeindruckt auch die Stadt Düren. Grund genug, um nun die 1. Dorfwirtschaftungskonferenz in Gürzenich für Gürzenich durchzuführen, zu der wir Sie sehr herzlich einladen.

Im Mittelpunkt dieser Konferenz steht das Thema Dorfwirtschaftung und -gestaltung. Gemeint sind beispielsweise Themen wie die Aufenthaltsqualität im Ortskern, die Zukunft des ehemaligen Munitionsdepots, die Umgestaltung des Gürzenicher Baches und vieles mehr.

Nehmen Sie die Entwicklung IHRES Ortes in die Hand!

Ursula Otte
(Vorsitzende Bezirksausschuss)

Margot Biergans
(stellvertr. Vorsitzende Bezirksausschuss)

Ihre Wünsche, Ihre Ideen



EINLADUNG ZUR DORFWIRTSCHAFTSKONFERENZ

IN KOOPERATION MIT DER STADT DÜREN UND DER IG GÜRZENICH

Freitag, den 28. Oktober 2016
18:00 - 22:00 Uhr
Haus für Gürzenich
Papiermühle 13, 52349 Düren

Reden Sie mit!

Was macht IHREN Ort Gürzenich aus?
Mit welchen Herausforderungen muss sich Gürzenich aktuell und langfristig auseinandersetzen?
Wie können diese Aufgaben zukunftsweisend und nachhaltig bewältigt werden?
Welches Alleinstellungsmerkmal zeichnet Gürzenich innerhalb der Kreisstadt Düren und der Region aus?
Wie soll sich Gürzenich in den nächsten 15 Jahren entwickeln?

Fragen, die Sie ALLE betreffen und die nur GEMEINSAM beantwortet werden können.
Mit der Durchführung der Dorfwirtschaftungskonferenz bieten wir Ihnen eine Plattform, Ihre Vorstellungen zu benennen und aktiv neue Akzente zu setzen. Entscheidend ist, dass wir gemeinsam diese Ideen benennen, diskutieren und zielgerichtet in Angriff nehmen.
Ihre Vorstellungen zu Ihrem Lebensumfeld stehen im Mittelpunkt der Dorfwirtschaftungskonferenz unter der Maxime von Bürgern für Bürger.

Machen Sie mit –
Bringen Sie sich ein!

Dorfwirtschaftungskonferenz Gürzenich der Stadt Düren
Kooperation mit der IG Gürzenich





Ihre Wünsche, Ihre Ideen

Was erwartet Sie an diesem Freitag?

- Begrüßung + Einstimmung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Bestandsaufnahme | Stärken + Schwächen von Gürzenich
- Konkretisierung | Themenvertiefung in Arbeitsgruppen
- Kurze PAUSE
- Perspektiven | Stärken aufbauen – Schwächen abbauen
- Vorstellung der Arbeitsergebnisse
- Chancen | Wie geht's weiter? Wie kann sich der Einzelne weiter einbringen?

Moderation und Kontakt
Dipl.-Ing. Martina Klöhn
weyer gruppe | PROBIOTEC GmbH
Schillingsstraße 333, 52355 Düren
0151 50 43 37 64
m.kloehn@weyer-gruppe.com



Geplanter Ablauf

Gürzenich: hier bin ich Zuhause



Erzählen und zeigen Sie es uns; ob positiv oder negativ. Gerne auch mit einem Foto, dass Sie zur Veranstaltung mitbringen.

Nutzen Sie den Austausch in der gemeinsamen Diskussion!

Gemeinsam gestalten

1. Dorfentwicklungskonferenz Gürzenich | Dokumentation

B – Präsentation



Herzlich willkommen zur

1. Dorfentwicklungskonferenz Gürzenich

Freitag, den 28. Oktober 2016 | 18:00 bis 22:00 Uhr

Haus für Gürzenich, Papiermühle 13, 52349 Düren - Gürzenich

1. Dorfentwicklungskonferenz - Gürzenich

weyer gruppe | PROBIOTEC GmbH

Die weyer gruppe ist seit 1976 eine familiengeführte Ingenieurgesellschaft mit Hauptsitz in Düren-Gürzenich. Seit 30 Jahren berät die zum Familienunternehmen gehörende PROBIOTEC GmbH bundesweit öffentliche und private Auftraggeber. Insgesamt agieren 28 Ingenieurinnen und Ingenieure in den Geschäftsfeldern:

- Umweltschutz
- Wirtschaftlich-technische Beratung
- Stadtentwicklung + Stadtplanung



02.11.2016 weyer gruppe

Seite 3

1. Dorfentwicklungskonferenz - Gürzenich

Einführung



02.11.2016 weyer gruppe

Seite 5

1. Dorfentwicklungskonferenz - Gürzenich

Die heutige Agenda

▪ Begrüßung Frau Ursula Otte	18:00 Uhr
▪ Einführung	
▪ Ziele der heutigen Veranstaltung	
▪ Rückblick : Prozessbeginn Strukturen Themen Herausforderungen	18:20 Uhr
▪ Was macht Gürzenich aus?	
▪ Aktuelle und neue Themen?	
▪ Vertiefung in Arbeitsgruppen: Handlungsfelder Themen Ziele Visionen	19:20 Uhr
▪ Kaffeepause	20:20 Uhr
▪ Präsentation und Diskussion: Ideen und Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen	20:45 Uhr
▪ Vision: Leitbild für Gürzenich	
▪ Ausblick	
▪ Ende der Veranstaltung	22:00 Uhr

1. Dorfentwicklungskonferenz - Gürzenich

Das Leistungsspektrum des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung + Stadtplanung

- Integrierte Stadtentwicklungskonzepte
- Projektsteuerung Flächenentwicklung
- Kommunale Klimaschutzkonzepte
- Kommunikationskultur: Beteiligung und Moderation
- Planungskultur: Wettbewerbs- und Vergabemanagement
- Fördermittelmanagement



02.11.2016 weyer gruppe

Seite 4

1. Dorfentwicklungskonferenz - Gürzenich

Ziele der heutigen Veranstaltung

Informieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Startschuss für einen stadtteilbezogenen Dialogprozess ▪ Diskussion aktueller und zukünftiger Themen in Gürzenich
Diskutieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formulierung von Entwicklungszielen ▪ Initiierung von gemeinsamen Projektideen ▪ Entwicklung eines ersten Leitbildes für Gürzenich
Partizipieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenführung von Interessen – Vernetzung der Akteure ▪ Aktivierung von Mitstreitern ▪ Aufbau einer effektiven Organisationsstruktur ▪ Erzeugung einer gemeinsamen Aufbruchsstimmung
Aktivieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung der Voraussetzungen für die Beantragung von Fördermitteln (Dorfentwicklungskonzept)

02.11.2016 weyer gruppe

Seite 6

1. Dorfentwicklungskonferenz Gürzenich | Dokumentation

1. Dorfentwicklungskonferenz - Gürzenich



Ziele der heutigen Veranstaltung: Förderprogramm zur Integrierten ländlichen Entwicklung

Gegenstand:	<ul style="list-style-type: none"> Dorffinnenentwicklungskonzepte (DIEK) Integrierte kommunale Entwicklungskonzepte (IKEK) Ländliche Wegenetzkonzepte
Zielsezung:	<ul style="list-style-type: none"> Dorfentwicklung - Sicherung und Weiterentwicklung des ländlichen Raumes als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> Status Quo (Bevölkerung Infrastruktur (sozial / technisch)) Stärken Schwächen Risiken Chancen Handlungsbedarf Entwicklungsziele Leitprojekte Einbindung der Bürgerinnen und Bürger relevante Akteure Möglichkeiten zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme
Förderhöhe:	<ul style="list-style-type: none"> DIEK: 75 % der förderfähigen Kosten – max. 20.000 € IKEK: 75 % der förderfähigen Kosten – max. 50.000 €

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



NINW-Programm Ländlicher Raum 2014-2020 Förderung der ländlichen Entwicklung in Nordrhein-Westfalen



07.11.2016 © weyer gruppe

Seite 7

1. Dorfentwicklungskonferenz - Gürzenich



Rückblick: Prozessbeginn | Strukturen | Themen | Herausforderungen

2014:	<ul style="list-style-type: none"> Stadteilgespräch von Bürgern für Bürger Initiierung eines Dialogprozesses Thema: Zukunft von Gürzenich
2015:	<ul style="list-style-type: none"> Gründung der Interessensgemeinschaft Gürzenich e.V. (kurz: IG Gürzenich) Formierung von vier thematischen Arbeitsgruppen: <ul style="list-style-type: none"> AG Dorfentwicklung AG Öffentlichkeitsarbeit AG Soziales AG Verkehr



02.11.2016 © weyer gruppe

Seite 8

1. Dorfentwicklungskonferenz - Gürzenich



Rückblick: Prozessbeginn | Strukturen | Themen | Herausforderungen

AG: Soziales	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung der Teilnehmer Treffen der Arbeitsgruppe Überblick über die Einzelthemen Darstellung der Herangehensweise Bericht über den aktuellen Stand Aktuelle Herausforderungen Ansätze zur weiteren Vorgehensweise Unterstützung durch neue Mitglieder
AG: Verkehr	
AG: Dorfentwicklung	



02.11.2016 © weyer gruppe

Seite 9

1. Dorfentwicklungskonferenz - Gürzenich



Dorfgemeinschaft

Alleinstellungsmerkmale Schwächen

Stärken Treffpunkte

Was macht Gürzenich für Sie aus?

Menschen Vielfalt

Identität Orte

Zusammenhalt



02.11.2016 © weyer gruppe

Seite 10

1. Dorfentwicklungskonferenz - Gürzenich



02.11.2016 © weyer gruppe

Seite 11

1. Dorfentwicklungskonferenz - Gürzenich



Vertiefung in Arbeitsgruppen Handlungsfelder | Einzelthemen | Ziele | Visionen

02.11.2016 © weyer gruppe

Seite 12

1. Dorfwirtschaftungskonferenz Gürzenich | Dokumentation

Kaffeepause 25 Minuten

Präsentation + Diskussion Ideen und Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

Vision: Leitbild für Gürzenich Ideen | Ansätze | Potenzial

Ausblick

- **Dokumentation der Ergebnisse der 1. Dorfwirtschaftungskonferenz**
- **Sitzung des Vorstandes der IG Gürzenich**
 - Auswertung der 1. Dorfwirtschaftungskonferenz
 - Abstimmungen mit der Stadt Düren
 - Sicherstellung des umfassenden Informationsaustausches
 - Planung der weiteren Vorgehensweise
- **Fortsetzung des Entwicklungsprozesses**
 - Konkretisierung der Projekte in den Arbeitsgruppen
 - Identifizierung weiterer Projekte und Einzelthemen
- **Öffentlichkeitsarbeit**
 - Berichterstattung in der lokalen Presse
 - Bericht auf der städtischen / lokalen Internetseite
 - Teilnehmer als Multiplikatoren | Aktivierung von Nachbarn / Bekannten / Freunden



Ausblick



1. Dorfwirtschaftungskonferenz Gürzenich

Vielen Dank für Ihr Engagement!

Das Moderatorenteam: Martina Klöhn | Volker Bode | Claus Schwieters

1. Dorfwirtschaftungskonferenz Gürzenich | Dokumentation

C – Impressionen



1. Dorfwirtschaftungskonferenz Gürzenich | Dokumentation

